

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1374
der Abgeordneten Ursula Nonnemacher
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 5/3504

Finanzierung der Beratungsstelle „Frühe Hilfen“ in Potsdam

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1374 vom 01.07.2011:

Seit 1997 existiert im Familienzentrum an der FH Potsdam das Institut für Fortbildung, Forschung und Entwicklung (IFFE e.V.), ein Netzwerkmitglied der AG „Frühe Hilfen“ des „Bündnisses Gesund aufwachsen in Brandenburg“.

Das Institut leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Beratung und Therapie von Eltern und Kindern nach dem Arbeitsansatz des STEEP-Programms (Steps towards effective and enjoyable parenting; siehe Bericht der LaReg – Evaluation bestehender Instrumente und Vorschriften zur Kindergesundheit und zum Kinderschutz). Das Institut finanziert sich über kurzfristige und unsichere Finanzierungsmodelle, Sponsoring und ehrenamtliches Engagement der MitarbeiterInnen sowie durch Einnahmen aus Fort- und Weiterbildungen und Einzelfallfinanzierungen durch Jugendämter. Landesweit konnte das STEEP-Programm bisher nur begrenzt in bestehende Jugendhilfestrukturen implementiert werden. Die STEEP-Arbeit konnte teilweise als Zusatz in die Hilfen zur Erziehung, z. B. bei der sozialpädagogischen Familienhilfe integriert werden. Allerdings ist die Arbeit des Instituts durch nicht hinreichend abgesicherte Finanzierung gefährdet, weshalb längerfristige Planungen erschwert werden. Das Institut benötigt eine Grundfinanzierung, damit die Arbeit fortgeführt werden kann.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Plant die Landesregierung die Finanzierung der Beratungsstelle und damit die Arbeit nach dem STEEP-Programm im nächsten Haushalt zu verankern und eine Grundfinanzierung zu gewährleisten?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung die Arbeit nach dem STEEP-Programm landesweit in die Arbeit der Jugendämter der Kreise und Kreisfreien Städte einzubinden?
3. Welche Schritte hat die Landesregierung zur Unterstützung der Beratungsstelle „Frühe Hilfen Potsdam“ bisher unternommen?

Datum des Eingangs: 06.09.2011 / Ausgegeben: 12.09.2011

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Plant die Landesregierung die Finanzierung der Beratungsstelle und damit die Arbeit nach dem STEEP-Programm im nächsten Haushalt zu verankern und eine Grundfinanzierung zu gewährleisten?

Zu Frage 1:

Die Finanzierung von Leistungen der Erziehungs- und Familienberatungsstellen (§ 28 SGB VIII) ist Aufgabe des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt). Deshalb ist eine Übernahme der Dauerfinanzierung durch das Land nicht zulässig.

Nach Auskunft des Jugendamtes der Stadt Potsdam wird eine Finanzierung der Beratungsstelle auf der Grundlage eines noch einzureichenden Konzepts des Familienzentrums geprüft werden.

Frage 2:

Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung die Arbeit nach dem STEEP-Programm landesweit in die Arbeit der Jugendämter der Kreise und Kreisfreien Städte einzubinden?

Zu Frage 2:

Die Entscheidungen über die Schwerpunkte der Erziehungsberatung und Familienunterstützung treffen die jeweils zuständigen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe auf der Grundlage der gesetzlichen Verpflichtungen im Rahmen ihrer Jugendhilfeplanung. Nach § 3 Abs.1 SGB VIII sind dabei die für die Jugendhilfe kennzeichnende Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Wertorientierungen und die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen zu berücksichtigen. Zwar fördert die Landesregierung die Fachentwicklung in der Jugendhilfe, z.B. durch Fortbildung, Beratung und Begleitung der Fachdiskussion, es ist aber von Landesseite nicht möglich, spezifische Arbeitsansätze vorzugeben und die Arbeit nach speziellen Methoden in die Arbeit des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe einzubinden.

Frage 3:

Welche Schritte hat die Landesregierung zur Unterstützung der Beratungsstelle „Frühe Hilfen Potsdam“ bisher unternommen?

Zu Frage 3:

Die Landesregierung hat die Arbeit des Familienzentrums an der Fachhochschule Potsdam seit seiner Gründung verfolgt. Die dort praktizierte und weiterentwickelte Methode nach dem STEEP-Programm ist eine Form der Arbeit mit hoch belasteten Eltern und Familien mit dem Ziel, eine sichere Bindung zwischen Eltern und Säuglingen bzw. Kleinkindern herzustellen und die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken. Zur Verbreitung und Vermittlung der Methode führt das Familienzentrum eigene Fortbildungen und Fachveranstaltungen durch und es beteiligt sich an Veranstaltungen anderer Fortbildungsträger, wie z.B. an dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg.

Die Landesregierung schätzt die Arbeit nach dem STEEP-Programm als wertvolle und wirksame Methode im Bereich der „Frühen Hilfen“ ein. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat an mehreren Fachveranstaltungen des Familienzentrums mitgewirkt, z. B. am 17.09.2009 gemeinsam mit dem für Gesundheit zuständigen Ministerium zum Thema „Frühe Hilfen im Spannungsfeld zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen“ und am 22.10.2010 zum Projekt WiEge (Wie Elternschaft gelingt) „Wege der Prävention und Intervention in der frühen Kindheit“.

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat das Familienzentrum an der Fachhochschule Potsdam (zuvor: „Beratungsstelle vom Säugling zum Kleinkind“) in der Vergangenheit mehrfach durch Mo-

dellprojektförderung unterstützt und fachlich begleitet. Das Projekt WiEge (Wie Elternschaft gelingt) wurde in den Jahren 2007 bis 2010 auf der Grundlage einer entsprechenden Befürwortung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Aktionsprogramms „Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme“ gefördert. Im Bericht der Landesregierung „Evaluation bestehender Instrumente und Vorschriften zur Kindergesundheit und zum Kinderschutz“ (LT-Drs. 5/3347) wird dieses Projekt und seine Umsetzung in den kommunalen Strukturen der Jugendhilfe beispielhaft unter Nummer 3 c) „Präventive Ansätze zum Kinderschutz“ (S. 40 – 42) dargestellt.